

"Von Mittelalterlichen Wahrsagern zu modernen Marktanalysten: Eine Reise durch die Welt der Chartformationen"

Rückblick ins Mittelalter

Es war einmal eine Zeit, in der Wahrsager und Kristallkugelseher in den Straßen der mittelalterlichen Städte wandelten.



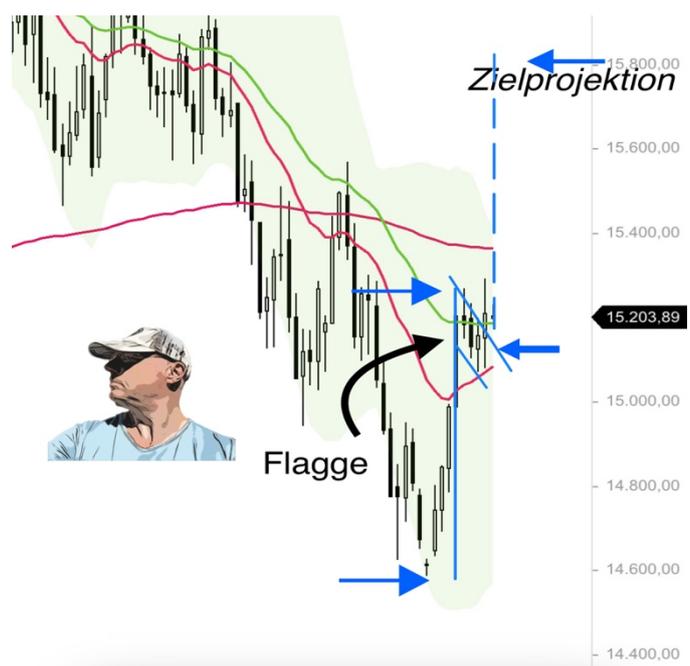
Sie versprachen Einblicke in die Zukunft, doch oft wurden sie verbannt und verlacht, denn ihre Vorhersagen waren ungenau und mystisch. Diese Anekdote spiegelt ein universelles Verlangen der Menschheit wider: die Zukunft vorherzusehen, ein Wunsch, der sich bis in die heutige Zeit in der Welt der Finanzmärkte fortsetzt.

Der Sprung in die Gegenwart

In meinem letzten Artikel (<https://www.linkedin.com/pulse/charting-fr%25C3%25BCher-und-heute-rockstrategie-hmtie>)

berichtete ich von einem bevorstehenden Kurssprung im DAX, basierend unter anderem auf einer Flaggenformation. Diese Analyse stützte sich auf technische Muster, die weit entfernt von den mystischen Methoden unserer mittelalterlichen Vorfahren sind, und doch spiegeln sie denselben Wunsch wider: den Markt zu verstehen und zukünftige Bewegungen vorherzusagen. Aber so punktgenau?

Hier mein Bild von letzter Woche.....



KilRoyWasHere – die umgekehrte SKS Formation - ein Auszug aus meinem Seminar



Die umgekehrte Kopf-Schulter-Formation steht im Mittelpunkt der modernen Marktanalyse. Sie ist ein Zeichen für eine bevorstehende Trendwende von einem Abwärtstrend zu einem Aufwärtstrend und wird oft von intensiven Emotionen der Marktteilnehmer begleitet.

Hier die Lehrbuch Definition:

Die umgekehrte Kopf-Schulter-Formation, auch als inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation bekannt, ist ein wichtiges Muster in der technischen Analyse von Börsencharts. Sie signalisiert eine mögliche Trendumkehr von einem Abwärtstrend zu einem Aufwärtstrend.

Diese Formation wird in mehrere Schlüsselphasen unterteilt:

1. **Linke Schulter:** Hier bildet sich das erste Tief des Trends. Es folgt eine Korrektur, die den ersten Ansatzpunkt für die spätere Nackenlinie bildet.
2. **Kopf:** Dies ist das tiefste Tief der Formation. Nach diesem Tief folgt eine weitere Korrektur, wobei das Hoch dieser Korrektur den zweiten Punkt für die Nackenlinie darstellt.
3. **Rechte Schulter:** Der Kurs erreicht hier nicht mehr das vorherige Tief (Kopf), sondern stoppt ungefähr auf Höhe der linken Schulter, bevor er wieder steigt.
4. **Nackenlinie:** Diese wird mit Hilfe der beiden Hochs zwischen Schultern und Kopf gezeichnet. Nur mit ihrem Bruch ist die Formation vollendet.
5. **Durchbruch der Nackenlinie:** Ein Durchbruch dieser Linie signalisiert oft das Ende des bärischen Trends und eine mögliche Trendwende nach oben.

Es ist wichtig zu beachten, dass, obwohl diese Formation ein starkes Indiz für eine Trendumkehr darstellt, sie nicht immer zuverlässig ist. Faktoren wie Handelsvolumen und der Zeitrahmen des Trends sollten ebenfalls berücksichtigt werden, um die Stärke der Formation zu bestätigen. Die Börsenpsychologie wird stark von der **Prospect Theory** beeinflusst, die beschreibt, wie Anleger Gewinne und Verluste unterschiedlich bewerten und wie dies ihre Handelsentscheidungen beeinflusst. Chartmuster entstehen als Ergebnis der Massenpsychologie, insbesondere der Emotionen von Angst und Gier.

Ich bin Fan der Behavioural Finance. Deshalb möchte ich mich dieser Formation einmal mit einem erklärenden, mentalen Ansatz nähern, um anschließend ein aktuelles Beispiel anzufügen:

Dialog zwischen Bull und Bär



Phase 1, Linke Schulter

Bull: "Wir sehen hier einen langsameren Abwärtstrend. Historische Muster lassen mich vermuten, dass dies der Beginn einer Bodenbildung sein könnte. Vielleicht sollte ich eine kleine Position eröffnen."

Bär: "Ich sehe immer noch eine Abwärtsspirale. Die Fundamentaldaten sprechen eine klare Sprache, und ich erwarte weitere Kursrückgänge. Ich halte an meinen Shorts fest."

Gedanken: Hier zeigt sich die erste Stufe der Prospect-Theorie, in der Anleger die Wahrscheinlichkeiten von Gewinnen und Verlusten unterschiedlich bewerten. Der

Bull zeigt einen typischen Verhaltensbias der Überoptimismus, während der Bär Verlustaversion zeigt.

Phase 2, Kopf

Bull: "Dieses neue Tief ist schmerzhaft, aber es könnte eine übertriebene Reaktion des Marktes sein. Wenn ich jetzt kaufe, könnte ich von einer möglichen Umkehr profitieren."

Bär: "Genau wie erwartet, der Markt zeigt weitere Schwäche. Ich bleibe bei meiner Position – es sieht aus, als ob sich meine Short-Strategie auszahlen wird."

Gedanken: Der Bull zeigt hier die Tendenz zur Selbstüberschätzung und zum Kontrollillusion, indem er glaubt, er könne den Tiefpunkt erkennen und davon profitieren. Der Bär hingegen demonstriert den Bestätigungsfehler, indem er nur Informationen akzeptiert, die seine ursprüngliche Meinung stützen.

Phase 3, Rechte Schulter

Bull: "Diese Erholung ist nicht so stark wie erwartet. Die Prospect-Theorie legt nahe, dass ich jetzt über einen Verkauf nachdenken sollte, um meine Gewinne zu sichern."

Bär: "Hmm, wir sehen eine gewisse Stabilisierung. Vielleicht ist es klug, einige meiner Shorts zu decken und den Markt neu zu bewerten. Die Volatilität ist ein Zeichen der Unsicherheit."

Gedanken: Der Bull ist konfrontiert mit der Regret-Aversion, der Angst, eine falsche Entscheidung zu treffen und später diese zu bereuen. Der Bär beginnt den Dispositionseffekt zu zeigen, den Wunsch, Gewinne zu realisieren, bevor sich der Markt gegen ihn wendet.

Phase 4, Durchbruch der Nackenlinie

Bull: "Da ist der Durchbruch! Das ist der Moment, auf den ich gewartet habe. Die SKS-Formation bestätigt meinen Optimismus. Ich erhöhe meine Position."

Bär: "Das sieht nach einer Wende aus. Die Daten scheinen meine bisherige Ansicht zu widerlegen. Ich decke meine Short-Positionen, um Verluste zu begrenzen."

Gedanken: Der Bull wird von der Repräsentativitäts-Heuristik getrieben, die ihm sagt, dass dieses Muster eine zukünftige Performance signalisiert. Der Bär erlebt eine Veränderung in seiner Risikowahrnehmung, da er Verluste stärker gewichtet als die potenziellen Gewinne seiner ursprünglichen Strategie.

Phase 5, Pullback nach Nackenlinienbruch

Bull: "Wir erleben einen Pullback zur Nackenlinie. Es ist ein Test, aber ich vertraue auf die Resilienz des Marktes. Ich halte durch."

Bär: "Soll ich wieder Short gehen oder ist dies nur eine kurzfristige Korrektur? Ich bin hin- und hergerissen."

Gedanken: Der Bull ist jetzt an einem Punkt angelangt, an dem die Sunk-Cost-Fallacy greifen könnte, das Festhalten an einer Entscheidung aufgrund bereits getätigter Investitionen. Der Bär zeigt die Ambiguitätsaversion, das Unbehagen gegenüber Entscheidungen mit ungewissem Ausgang.

In diesem Dialog sehen wir, wie die beiden Charaktere durch die verschiedenen Phasen der Marktformation navigieren, jeweils geleitet von typischen verhaltensfinanziellen Verzerrungen und Theorien. Die Prospect-Theorie zeigt auf, wie Menschen Entscheidungen treffen, die sich um Gewinne und Verluste drehen, und wie sie dabei oft irrational handeln, beeinflusst von ihren Emotionen und kognitiven Verzerrungen.

AKTUELLER TUI CHART



In diesem visualisierten Dialog offenbaren sich die tiefgreifenden psychologischen Kräfte, die das Handeln der Marktteilnehmer beeinflussen. Die umgekehrte Kopf-Schulter-Formation ist mehr als nur ein technisches Muster; sie ist ein Spiegelbild menschlicher Hoffnungen, Ängste und Erwartungen.

In jeder dieser Phasen werden die Entscheidungen und Emotionen der Händler stark von ihrer Wahrnehmung des Marktes und ihrer Reaktion auf Gewinne und Verluste beeinflusst. Während der Bull tendenziell risikofreudiger wird, wenn er einen Verlust sieht, und risikoavers, wenn er im Plus ist, verhält sich der Bär umgekehrt,

indem er Gewinne realisiert und bei weiter fallenden Kursen skeptisch wird. Diese dynamischen psychologischen Prozesse spielen eine entscheidende Rolle bei der Formierung und Interpretation von Chartmustern wie der umgekehrten Kopf-Schulter-Formation.

QUO VADIS TUI ?????